

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Dienstag den 20. Dezember 1892.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Ueber die Vorträge, die der frühere Pfarrer Schrempf in Stuttgart gehalten hat, wurde im „Anzeiger“ bis jetzt nichts veröffentlicht. Es wird dies hiemit nachgeholt und zwar nach einem Urtheil des „Sch.-B.“ über dieselben. Es lautet: „Der wegen seiner öffentlichen Losagung vom kirchlichen Bekenntnis aus seinem Pfarramt entlassene Vicar Schrempf hielt in den letzten Wochen in Stuttgart drei Vorträge über „Unser Unglaube“, „Religion“ und „Kirche.“ Man konnte beim Hören dieser Vorträge dem sittlichen und religiösen Ernst des Mannes die Anerkennung nicht verjagen, und im dritten Vortrag war es ihm begreiflicherweise gar nicht schwer, an unserer Kirche allerlei Schäden und Schwachheiten, auch Widersprüche zwischen diesen und jenen Anordnungen zu entdecken und aufzudecken. Der Sohn hat bei dieser Gelegenheit seine geistliche Mutter nicht geschont und schadenfrohen Seiten, an denen es unter den Zuhörern nicht fehlte, eingehend von ihren Fehlern und Gebrechen erzählt. Dabei mußte man sich sagen: ein Mann, der auf diesem Standpunkt steht, konnte unmöglich auf die Dauer ein Pfarramt in unserer Kirche führen; und eine Kirchenleitung, die ihm, nachdem er sich einmal öffentlich zu diesem Standpunkt bekannt, noch länger eine Gemeinde anvertraut hätte, hätte sich einer Pflichtverletzung schuldig gemacht. — Weiter schreibt das nemliche Blatt: „Was den sonstigen Stand des Kampfs um das Apostolikum in Württemberg anbelangt, so hat ein liberaler Geistlicher in einem leidenschaftlich erregten Artikel im Schwäbischen Merkur erklärt, es falle ihm und seinen Gefinnungsgenossen nicht ein, jemand das Apostolikum zu nehmen oder irgendwie den Bekenntnisstand der Kirche zu ändern; niemand habe das Apostolikum in Württemberg abschaffen wollen. Diese Erklärung

ist ebenso erfreulich wie überraschend, und wir wollen um der Freude willen nicht darüber rechten, ob die Erklärung so ganz mit dem zusammenstimmt, was in den letzten Wochen und Monaten auch in Württemberg geredet und geschrieben worden ist. Aber wenn gleich nachher in dem Artikel für diejenigen, welche einen andern Glauben haben als den im Bekenntnis niedergelegten, nicht bloß Duldung sondern „volle Anerkennung“ gefordert wird, so stimmt das mit jener erfreulichen Erklärung leider nicht zusammen. Bestehen die Bekenntnisse zu Recht, so kann die Nichtübereinstimmung mit ihnen nicht ebenfalls in der Kirche zu Recht bestehen; sie kann in der Stille gebuldet werden, bis der Kampf der Geister ausgetragen ist, aber sie kann nicht förmlich und öffentlich anerkannt werden. Denn dies schloße in sich, daß in der Kirche auch gegen das Bekenntnis gelehrt und gepredigt werden dürfte, und daß beispielsweise die Predigt, Jesus sei ein bloßer Mensch, in der Kirche ebenso gelten müßte wie die, daß er Gottes ewiger Sohn sei; daß die Predigt, sein Leib sei im Grab verwest, daselbe kirchliche Heimatrecht haben müßte wie die Predigt von seiner leiblichen Auferstehung. Wozu in diesem Fall noch ein Bekenntnis? Hier heißt es: entweder — oder. Entweder das Bekenntnis besteht zu Recht, dann können Abweichungen, soweit die Rücksicht auf die Gemeinden und auf die Gesamtkirche es gestattet, gebuldet, getragen, aber niemals „anerkannt“ werden. Oder man verlangt „volle Anerkennung“, auch für die bedenklichsten Abweichungen, dann muß das Bekenntnis fallen, und dann — ja dann fällt die Kirche nach.“

Badenau. Aus einem Orte in der Nähe der hiesigen Stadt wird uns als Kuriosum mitgeteilt, daß dort ein Gänserich in dem Alter von 35 Jahren lebt und noch in voller Rüstigkeit dahinschreitet.

Thalheim, O.A. Tuttlingen, 7. Dez. Heute verunglückte das jüngste Söhnlein des Wund-

arzes Hirt. Dasselbe vergnügte sich auf der Straße inmitten des Orts mit andern Kindern, als plötzlich ein Einspännerjoch daherraste, mitten durch die muntere Kinderschar hindurchsaute und den Knaben derart überfuhr, daß er sofort eine Leiche war. Tot brachte man ihn den Eltern, deren Schmerz man sich denken kann. Das Pferd des unglückseligen Fuhrmanns war ichen geworden und der Führer, ein auswärtiger Metzger, selber in der größten Gefahr.

Deutsches Reich.

Berlin, 15. Dez. Die Abendblätter veröffentlichten eine Zuschrift der hiesigen Firma Ludwig Löwe, welche die Nachricht des „Figaro“ bestätigt, daß die Firma am 20. Oktober 1886 dem damaligen französischen Kriegsminister Boulanger die Lieferung von Maschinen und Werkzeugen für Gewerfabrikation offeriert hat. Es wird hinzugefügt: Wäre der Auftrag erfolgt, so hätte die deutsche Industrie den großen Vorteil gehabt, die amerikanische Konkurrenz, die sich um die französische Lieferung bewarb, auch aus Frankreich zu vertreiben.

Hamburg, 16. Dez. Die große Jute- fabrik Lipmann in Hamburg und Dundy ist mit 6 Millionen Pfundien fallit.

Darmstadt. Einen recht gemüthlichen Landesbeamten besüß nach dem „N. C.“ eine Gemeinde in Rheinhessen in der Person ihres Bürgermeisters. Am vorletzten Sonnabend wollten zwei junge Baaer die Jbidstrauung vor dem Bürgermeister, dessen Amtsstift mit diesem Jahre abläuft, vollziehen lassen. Derselbe wies aber die jungen Leute ab und zwar mit dem Bemerkten, kein Trauregister sei voll, sie sollten doch das Neujahr abwarten und sich alsdann vom neuen Bürgermeister trauen lassen.

Rußland.

Aus Petersburg wird über eine neue nihilistische Mordthat unter dem 10. d. Mts. gemeldet: In der Nacht zum 9. d. Mts. ist der General Drogomowsky in seiner zu

vorher durch die Gärten schreitender, in die Nationaltracht der Katalonier gekleideter Mann stuzte auf denselben, wendete gleich darauf von seiner Richtung ab und eilte der Gegend zu, von wo die Kufe und jetzt auch ein wildes Geächel und Gelächter ertönte.

Die Szene, welche sich hier seinen Augen darbot, ist leicht beschreibbar; eine Anzahl Kerle meistens halb uniformiert, rissen ein schreiendes Frauenzimmer zwischen sich nmher, welches jedenfalls joeben erst von ihnen angefallen worden war.

Die äußere Erscheinung des neuhinzugekommenen hätte schwerlich mit Sicherheit vorher bestimmen lassen, auf welche Seite er sich schlagen werde. Man dürfte fast vermuten, er werde sich dem Gefindel anschließen, oder gehöre gar zu demselben. Jene Strodeln lehrten sich denn auch nicht weiter um den Fremden, als daß sie ihm einen rüchigen Blick zuwarfen, wonach sie ihre Vergnügung unzerstört fortsetzten.

(Fortsetzung folgt.)

Der falsche Graf.

Kriminal-Erzählung von Karl Schmeling. (Fortsetzung.)

Dergleichen fanden sich denn auch bereits seit 1808, einzeln wie in Scharen, in dem armen Lande ein, mehr um dessen Reiden zu vermehren, als um dasselbe vom Feinde zu befreien.

Zu Anfang des Jahres 1810 wüthete der Krieg ganz besonders arg in Katalonien, sel aber zu Ungunsten der Spanier auf die im Mai die Festung Verida verloren und sich, unter O'Donnell stehend, auf die Seefeste Zaragoza zurückzogen.

Hier war der Herzog Ludwig Philipp von Orleans, später König von Frankreich mit dem guten Willen, das Oberkommando zu übernehmen, angelangt. Dazu hatten ihn einige Herren des Hofes eingeladen; doch die Generale hatten nicht Lust, ihn anzuerkennen, und somit gab es viel Streit und Lärm im Hauptquartier.

Daß dies schon auf eine geordnete Armee hätte zurückwirken müssen, ist natürlich; um wie viel mehr nicht auf ein ne gebrüg organisiertes,

leht in Auflösung begriffenes Korps, dem die wildesten Elemente angehörten.

Es war deshalb auch nichts von Ordnung, Gehorsam und Disziplin zu erkennen; die verwilderten Horden thaten, was sie wollten, nahmen, wo sie fanden, und wegte dem friedlichen Bürger, der sich zur Abendzeit in die Umgebung der Stadt wagte.

Es war eines Abends bei trübem Himmel, als sich auf der Westseite der Stadt, zwischen den Gärten, der gelinde Hüter einer weiblichen Stimme vernahmen ließ, jedoch in französischer Sprache.

Dieser Umstand war hier keine Empfehlung und wenn die Person, welche Hilfe begehrte, noch einer andern als der französischen Sprache mächtig war, so handelte sie sehr unklug, gerade diese zu wählen.

So hätte man wenigstens meinen sollen; indessen wäre vielleicht auch ein Ruf in spanischer Sprache unter den obwaltenden Umständen nutzlos gewesen.

Aber gerade der französische Hüter sollte der Bedrohten einen Schußerg zuführen; denn ein

SCHORNDORF. Weihnachts-Ausstellung

VON Heinrich Maier's Nachf.



Wir empfehlen in besonders reichhaltiger Auswahl und vorteilhaft zu Geschenken geeignet:

Wollene Kaputzen, Chenille-Kaputzen, Umschlag-Tücher

Farbige und weisse seidene Halstücher

Taschentücher

leinene, halbleinene und baumwollene

Trag- & Kinder-Kleidchen

Schleier, Gaze- & Tüll-Schleier

Winter-Handschuhe & Glacé-Handschuhe

Corsetten

Grosse Schürzen-Auswahl in jeder Preislage,

Damen- & Kinderkragen, Herrenkragen, Manchetten, Vorhemden in Leinen, Papier & Gummi,

Herren-Cravatten etc.

Heinr. Maiers Nachfolger.

Kein Husten mehr!

Das beste Hausmittel bei allen Husten, Heiserkeit, Nasarrhen u. sind die ärztlich empfohlenen, allein echten **Carl Mill's Spitzwegerich-Brustbonbons** in Pat. à 20 St. u. 40 St. und **Spitzwegerich-Brustsaft** à Fl. 50 St. u. 1 N.

Nur echt, mit meinem Namen versehen, zu haben in allen Apoth., Drog.- u. Spez.-Hdl.

Carl Mill, Stuttgart.

Nur echt in der Gaupp'schen u. Palm'schen Apotheke, Schorndorf; Ferdinand Engel, in Heutelsbad; W. Lindauer, Geradsketten; W. F. Breitenbücher, Wüderhaus; Fr. Luise Hommel, Schornd.; J. Schruing, Weil.; J. Eweidel, Winterb.

Gottesdienste

der Wesleyanischen Methodisten-Gemeinde.

Sonntag den 18. Dezember.

Vorm. 9^{1/2} Uhr M. Claf.

Abends 7^{1/2} Uhr M. Claf.

Mittwoch Abend 8 Uhr Eisenbraun.

Samstag Abend 8 Uhr Groß.

Musik-Instrumente

aller Art

Zithern, Violinen, Flöten, Mund- & Zugharmonikas, alle Sorten Saiten

sowie das

Neueste in Accord-Zithern

mit schönem weichem Ton (in einer Stunde zu erlernen) empfiehlt bestens

Louis Schneider

vis-à-vis vom Waldhorn.

Alle Anzeigen für hiesige und auswärtige Zeitungen

werden in der Annoncen-Expedition von

Rudolf Mosse in Stuttgart

jetzt Königsstr. 33, Erster Stock, Ecke der Neuen Brücke

zur pünktlichen Weiterbeförderung angenommen und lediglich zu Originaltarifpreisen, also ohne jeden Aufschlag für Porto u. berechnet. Außerdem tritt bei größeren Aufträgen höchste Rabattgewährung ein. Inserentionsstarife, Kostenüberschläge u. gratis und franco.

Schnaitz. Kirchenggeist, Dresser- & Fruchtbranntwein

Guten reinen selbstherzeugten Kirchenggeist, Dresser- & Fruchtbranntwein empfiehlt zu billigen Preisen.

Abgabe findet auch in kleineren Quantitäten unter 2 Liter statt.

Fr. Reih, Mich. Enkel.

Sorgsame Müttern werden für zahrende Kinder die **Schrader'schen Zahn-Halsbänder** als vorzüglichst. Erleichterungsmittel bestens empfohlen. Stück Mk. 1.

Apoth. J. Schrader's Nachf. Apoth. G. Schoder, Feuerbach b. Stuttgart. In Schorndorf bei Apotheker Palm.

Gottesdienste.

Evangelische Kirche.

IV. Advent (18. Dez.)

Vorm. 9^{1/2} Uhr Predigt Herr Vikar Höch.

Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne II. Abteilung.)

Herr Stadtpfarrer Gros.

Nachm. 2^{1/2} Uhr Bibelstunde Herr Stadtpfarrer Gros.

Katholische Kirche.

Herr Kaplan Kirchner.

Zachlens belegenen Wohnung ermordet worden. Die Leiche Drogowsky's weist eine Kopfwunde sowie einen Dolchstich in der Sendengegend auf. Ein Mithist, der kürzlich aus einem sibirischen Gefängnis entkam, ist der That verdächtig. Drogowsky's Diener wurde unter dem Verdacht der Mithist'schuld verhaftet.

Ein nihilistischer Mord wird aus Kremen-tusch gemeldet. Dort wurde der Oberlieutenant Davidow vom briantischen Infanterie-Regiments nachts in seiner Wohnung ermordet. Die Leiche lag in einer Blutlache, von Weilt-hieben arg verstümmelt. Von den Mördern hat man keine Spur; man vermutet einen Nach-acht der Nihilisten.

Mord-Amerika.
Der Postboten Sig. wird aus New York mitgeteilt: Nachrichten aus Haiti besagen in Betreff des auf den Präsidenten Syppolite unternommenen Mordversuchs: Am 2. Dezbr. Nachts entdeckte ein Wach-osten den Mordge-fellen, der heftigen Widerstand leistete. Der Präsident und die Adjutanten eilten herbei. Sagenommen gestand er die Mordthat. Der Präsident befahl, denselben, sowie einen Offizier der Palastwache und einen Wachposten wegen Fahrlässigkeit zu erschießen.

Warnung.
Der Anzeigenteil des Landwirtschaftlichen Wochenblattes enthält in mehreren Nummern

eine Empfehlung von Kuhmilchbutter, Bienen-honig, Tafelgeflügel, Bettfedern Daunen u. s. w. Unterzeichnet ist S. Napp zu Buczac, Oesterreich.

Für Solche, die etwa im Hinblick auf die nahe Weihnachtszeit zu einem guten Honig und einem fetten Braten kommen und dieser-halb nach Buczac, das in „Galizien“ liegt, sich wenden wollen, sei bemerkt, daß sie besser daran thun, wenn sie wegbleiben. Einer, der auf den Heim gegangen, hat bittere Erfahrungen gemacht. Statt Bienenhonig bekam er eine Brühle, so schandbar, daß einem schon beim Niesen übel wird — es ist geradezu haarsträubend, solche Lache auch nur anzubieten. Statt 4 Euten oder 3 Polarden à 5 M 50 S bekam der Besteller ein altes Huhn und eine alte dicke Gans, der die Seiten unter den Flügeln rechts und links herausgeschnitten waren. Es ist ein Schwindel oder Betrug I. Klasse. Einwender hat Grund anzunehmen, daß Anzei-gen desselben Inhalts und mit derselben Ver-sand-stelle, aber unter veränderten Namen des Absenders, von einer und derselben Quelle hervörhören. Es hüte sich daher jedermann, der Geld und Neger sparen will, sich um Honig oder Tafelgeflügel an die bezeichnete Quelle zu wenden. „Er bleibe im Lande und nähere sich rechtlich!“

Unter den Weihnachtsgefechten nehmen die Anter-Steinbaukasten; mit Recht nach wie vor die erste Stelle ein wer sie bei einem Bes-kannten greifen hat, kauft auch für sich einen solchen, und wer sie besitzt, vergrößert sie jedes Jahr durch einen oder mehrere Ergänzungs-kästen. Das ist bei keinem andern Spiel mög-lich, diege sind im Gegentheil fast ausnahmslos schon nach kurzer Zeit wertlos. Die Anter-Steinbaukasten dagegen bleiben viele Jahre hindurch gut und sind darum auch das auf die Dauer billigt: Geschenk.

Wiana, Weihnachten bekomme ich doch

wieder einen Ergänzungs-kasten? So hören wir viele Kinder fragen, und die Vorsichtigen unter ihnen sehen wohl noch hinzu: Mama, aber Nummer so und so muß es sein und ein Anker muß darauf stehen, sonst kann ich ihn nicht zu meinen zwei Anter-Steinbaukasten gebrauchen. Ja, so ist es in der That, wie wir aus der sehr hübschen Preisliste der Firma F. Ad. Richter u. Cie. in Rudolstadt ersehen, weshalb auch wir den Lesern eine gewisse Vor-sicht beim Einkauf eines Steinbaukastens glau-ben anraten zu müssen. Es wäre doch zu ärgerlich, wenn man am Festtag sich zu spät davon überzeugen müßte, daß man keinen der berühmten Anter-Steinbaukasten, sondern eine minderwertige Nachahmung eingekauft hat; ein Teil der Festfreude wäre dahin.

Die größte u. schönste Auswahl in Menjahrskarten findet man bei Buchbinder Teller, neue Straße. Verkaufte sämtliche Gebrauchs- u. Schulbücher von 5-12 Mk. per Stück zum Selbstkostenpreis, um damit zu räumen. Der Obige.

N. vier Geradstetten. Stammholz- Stangen- & Beugholzverkauf.

Am Freitag den 30. Dezember, mittags 12 Uhr, im La m m in Hebsack aus dem Staatswald Sonnenheim Abteilung Wüste Fuhr, Eichgärten und Fuchsbau:
21 Wagnereichen mit 7 Fm.; Fichtenlangholz normal Fm.: 16 IV., 30 V. Kl., dto. Ausschub Fm.: 6 IV., 9 V. Kl.; Fichten-langholz normal Fm.: 3 III., 64 IV. Kl., dto. Sägholz Fm.: 1 II., 0,6 III. Kl. (Nahholz).
Fichtene Bauhänger 191 Std. I. bis IV. Kl. normal und 58 Std. I. bis III. Kl. Ausschub, die Hopfenstangen 102 Std. I. bis III. Kl. normal und 24 Std. I. u. II. Kl. Ausschub, Reisstangen 27 Std. I. u. II. Kl. Nm.: 4 eichene Anbruch, 12 buchene Prügel, 28 Nadelholzschleifer, 58 dto. Prügel, 2 dto. Anbruch.
Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 10 Uhr am Königsstein. Schornbori.

Erledigte Schutzmannstelle.

Die hier in Erledigung gefommene Schutzmannstelle wird zur Bewer tung ausgeschrieben. Mit derselben ist eine Besoldung von 950 M. neben freier Dienstwohnung und etwa 150 M. Nebeneinkommen verbunden. Die Bewerber haben sich innerhalb 8 Tagen unter Vorlegung ihrer Militärpapiere hier zu melden. Den 15. Dezember 1892. Stadtschultheißenamt. Kriz.

Muz- & Buchholz-Verkauf.

Am nächsten Donnerstag den 22. Dezember d. Js., vormittags 11 Uhr, werden aus dem vorderen Stadtwald „Hundsbrunn“ verkauft:
24 Nm. eichene Anbruchholz, worunter schönes Nutzholz für Küfer, Käßler etc.
125 Nm. eichenes Scheiter und Prügel,
48 Nm. buchene Scheiter und Prügel,
180 Stück buchene Wellen,
71 Huten buchenes, eichenes und gemischtes Reisig.
Versammlung beim Waldgarten. Abfuhr günstig. Den 17. Dezember 1892. Stadtpflege. Pfänder.

Nächsten Freitag, den 23. d. M., vorm. 9 1/2 Uhr werden auf dem Nathanje in Wilmannsweiler 2 junge Kühe, (wovon eine neu-melt und eine trächtig), 1 Stier 1/2 jährig, 2 Kälber, 1 Schwein, u. 20 Ctr. Futter im Wege der Zwangsversteigerung gegen sofortige Bar-zahlung verkauft. Gerichtsvollzieher Moser.

Zusammenfassende Berechnung des Steuerabrechnungsbuchs ist wieder zu haben in der C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Norddeutscher Lloyd Bremen.
Beste Reisegelegenheit. Nach Newyork wöchentlich 2mal, davon 2mal mit Schnell dampfern. Nach Baltimore mit Postdampfern wöchentlich einmal. Oceanfahrt mit Schnell dampfern 6-7 Tage mit Post dampfern 9-10 Tage. Nähere Auskunft durch Carl Vell in Schornbori. Rud. Gerst z. Pflug in Göpp. S. Pilsinger in Vorch. Friedr. Hücker in Gmünd.

Die grosse Weihnachts-sendung

ist angekommen:
Bilderbücher, Geschichtenbücher, Liedersammlungen, Kochbücher, Ver-gissmeinnicht, Spiele u. s. w.
hält bestens empfohlen die C. W. Mayer'sche Buchdruckerei.

Ankündigungen aller Art

so bald dieselben in mehreren Zeitungen veröffentlicht werden sollen, über-gibt man zur Verjorgung am besten der bekannten Annoncen Expedition von Haasenstein & Vogler A.G., welche dieselben sofort ohne jede Anrechnung von Porto und Spesen für Vielfachzügigkeit etc. an die betr. Zeitungen weiterbefördert und nur die Originalpreise der Zeitungen in Rechnung stellt. Gewissenhafter Rat bei Auswahl der geeignetsten Blätter. Streng reelle Bedienung. Die Geschäftsstelle der Firma Haasenstein & Vogler A. G. befindet sich in Stuttgart, Königsstraße. 1. Stock, Telefon No. 1156.

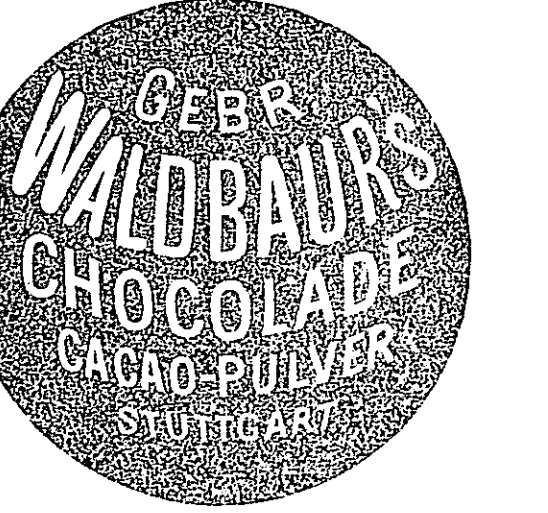
Praxis-Öröffnung.
Teile einem tit. Publikum ergebenst mit, daß ich mit dem 15 Januar 1893 am hiesigen Plage im Hause des Herrn Fabrikant Jean Buchhold Stadtgarten meine zahnärztliche Praxis eröffnen werde. Sprechstunden von 9-12 Uhr vorm. und 2-6 Uhr nachm. Un' ermittelte von 12-1 Uhr unentgeltlich. Schw. Gmünd. Georg Seitz, prakt. Zahnarzt.

Seifen.
Meine selbstfabrizierten Stearin- und Keruseifen bringe als Weihnachts- und Neujahres Geschenke in empfeh-lender Erinnerung. Carl Fischer.

Chr. Geiger neben Conditor Moser
Sou-chong- & Pecco-Thee in 1/2, 1 und 1 1/2 Bisc. Packen und offen, p. Pfd. 2 M 50 S, 3 M, 3 M 50 S, 4 M, 5 M u. 6 M.
Chokolade von 1 M bis 2 M 50 S.
Cacaopulver fein und in Packen.
Caffee roh und geröstet, große Auswahl.
Zucker Würfel in 5 Pfd. Packen, Gutzucker billigt.
Liqueure große Auswahl, offen und in Flaschen per Liter 80 S bis 2 M.
Malaga Ung. Portwein, bester Krankenwein.
Champagner reich d. M. u. e.
la. Punsch-Essenzen. Cognac, Rhum, Arae, Kirschengesteist. Stoffwerk'sche Chokolade-Spar-Automaten per Stück 1 M.
CARL SCHÄFER, Conditor.

Mein gut sortiertes Lager aller Arten Corsetten empfehle zu Weihnachtsgeschenken geeignet bestens und billigt. Luise Veigel.

Überall zu haben!



Anerkannt beste Fabrik!

Lebtsuchen
Chocolade-Lebtsuchen, Zuder-Cafelung, Mandel-Candee, feinste Basler-Beckerle, Nürnberger braune Basler Lebtsuchen garnierte Lebtsuchen Sprengerle per Pfd. 50, 60 und 80 S. feicht: höchst! Carl Schäfer, Conditor.

MAGGI'S Suppen-würze ist in verpackter Form zu haben bei Herrn Moser, Conditor, Dorostr. 11, nachschickt.

Schreibbrot empfiehlt Carl Schäfer, Conditor.

Christbäume jeder Größe sind zu haben bei Chr. Schabel, Dorostr. Ein entliches feineses.

Milchschweine von 15-16 Jahren wird zu sofortigem Eintret genandt zu erfragen bei Geschwister Künzler.



Milchschweine Mad. von Dorostr. (Thomsonstr. 11) mittags 2 Uhr. für 6 Schöne

Verloren ging am Sonntag von Hebsack nach Schornbori ein schwarzes Eisenstück. Abzugeben bei der Expedition dieses Blattes.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Donnerstag den 22. Dezember 1892

Abonnements-Einladung.

Schorndorfer Anzeiger
Amts- und Anzeiger-Blatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund
sowohl bei den Regl. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.
Der Verkaufspreis beträgt für die berechtigten Stadtabonnenten 1 M. 10 S., für die durch die Post zu beziehenden Exemplare vierteljährlich 1 M. 15 S., außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.

Amthches.

Die Herren Verwaltungsklaren werden anlässlich der diesjährigen Weihnachtsfeier am 22. Dezember 1892, Abends 7 Uhr, im Saal des Schorndorfer Anzeigers, die Weihnachtsfeier abhalten. Die Verwaltungsklaren werden ersucht, sich zu dieser Feier zu begeben.

Die dritte Heftblät.

Die dritte Heftblät der Schorndorfer Anzeiger ist erschienen. Es enthält eine interessante Geschichte aus der Vergangenheit des Oberamtsbezirks Schorndorf.

Der fallige Graf.

Der fallige Graf von ... ist verstorben. Die Beerdigung findet am ... statt.

SCHORNDORF. Weihnachts-Ausstellung

VON
Heinrich Maier's Nachf.



Wir empfehlen in besonders reichhaltiger Auswahl und vorteilhaft zu Geschenken geeignet:
Wollene Kaputzen, Chenille-Kaputzen, Umschlag-Tücher
Farbige und weisse seidene Halstücher
" " " **Taschentücher**
" " " **leinene, halbleinene und baumwollene**
Trag- & Kinder-Kleidchen
" " " **Schleier, Gaze- & Tüll-Schleier**

Winter-Handschuhe & Glacé-Handschuhe

Corsetten

Grosse Schürzen-Auswahl in jeder Preislage,
Damen- & Kinderkragen, Herrenkragen, Manchetten, Vorhemden
in Leinen, Papier & Gummi,

Herren-Cravatten etc.

Heinr. Maiers Nachfolger.

Bienenstähler Bienenzüchter-Verein.

Am Mittwoch den 21. ds. Mts.,
nachmittags 1/3 Uhr
findet im Waldhornsaal hier die

Weihnachts-Versammlung

Katt, wozu die Mitglieder und Freunde der Bienenzucht eingeladen werden.
Schorndorf, 18. Dezember 1892.
Der Ausschuss.

Richters Geduldspiele: Quälgeist, Kreuzspiel, Kreisrästel, Kopfschere, Pythagoras usw. sind noch unterhaltender wie früher, weil die neuen Feste auch Aufgaben für Doppelspiele enthalten. Nur echt mit der Marke Anker. Preis 50 Pf. das Stück.

Anker-Steinbankkasten

lobend anerkannt; es gibt kein besseres und geistig anregendes Spiel für Kinder und Erwachsene! Sie sind das beste Geschenk für kleine und große Kinder. Näheres darüber und über die Geduldspiele findet man in der neuesten illustrierten Preisliste, die sich alle Eltern eiligst von der unterzeichneten Firma lassen sollten, um rechtzeitig ein wirklich gediegenes Geschenk für ihre Kinder auswählen zu können. — Alle Steinbankkasten ohne die Fabrikmarke Anker sind gewöhnliche und als Ergänzung wertvolle Nachahmungen, darum verlange man stets und nehme nur Richters Anker-Steinbankkasten;

die nach wie vor unerreicht dastehen und zum Preise von 1 bis 6 M. und höher in allen feineren Spielwaren-Handlungen vorrätig sind.
F. A. Richter & Cie., f. u. f. Hoflieferanten,
Stulzstadt, Thüringen; Wien, I. Michelungasse 4; Olten usw.

Auf Weihnachten

empfehle ich mein bestsortiertes Lager in
Seide- filz- & Lodenhüten,
Mützen, Handschuhen, Hosenträgern,
Filzschuhen, Regenschirmen & Stöcken,
Bandagen, Cravatten, Pelzwaren etc.
billig
Gustav Felger.

Musik-Instrumente

aller Art
Zithern, Violinen, Flöten, Mund- & Zug-
harmonikas, alle Sorten Saiten
sowie das
Neueste in Accord-Zithern
mit schönem weichem Ton (in einer Stunde zu erlernen)
empfiehlt bestens
Louis Schneider
vis-à-vis vom Waldhorn.